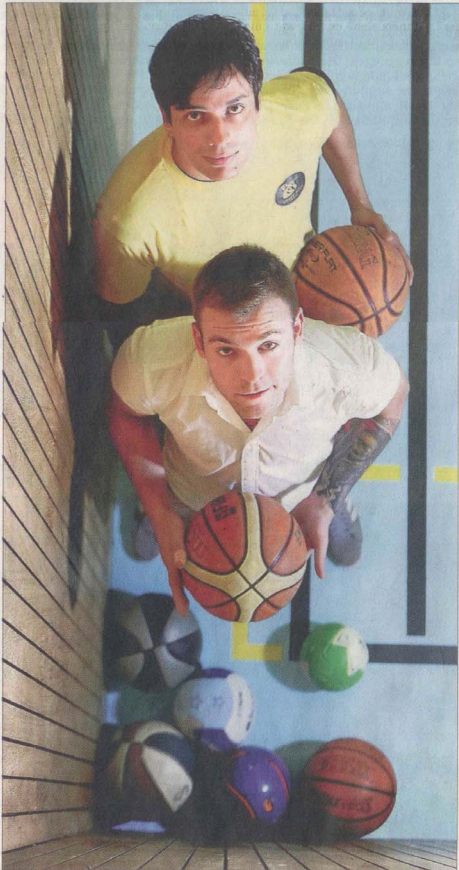


«Midnight Basket» geht in die nächste Runde



Miguel-Angel Diez (oben) und Aleksander Luzija in der Rossmoos-Turnhalle in Emmen.

Bild Nadia Schärli

EMMEN Statt Ausgang auf der Strasse Sport in der Turnhalle. Das Emmer Erfolgsprojekt hat sich etabliert – und einen neuen Präsidenten.

Das Licht geht an in der Turnhalle Rossmoos. Basket- und Fussball werden in der Halle verteilt, Gymnastikmatten ausgelegt. Dass hier jedoch keine reguläre Turnstunde vorbereitet wird, lassen der DJ mit seinem Mischpult sowie die Tageszeit erahnen: Es ist 21.45 Uhr. Bis Mitternacht powern sich hier rund 50 Jugendliche aus, wie fast jeden Samstagabend. Bei Basket, Fussball oder Volleyball, begleitet von Musikbeats. «Der Samstagabend ist der klassische Ausgangsabend. Wir wollen mit dieser Aktion die Jugendlichen von der Strasse wegholen und sie zum sportlichen Zeitvertreib ermuntern», sagt Miguel-Angel Diez (36) aus Hochdorf. Er ist seit kurzem Präsident des Vereins Midnight Basket und löst damit seinen Vorgänger Stefan Brauchli ab.

Coaches als Lebensberater

Diez ist sich der Rolle des Projekts und des Wandels bewusst: Die Kernidee des Vereins sei zwar, Jugendliche von der Strasse wegzuholen sowie die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund – sie machen rund 80 Prozent der Vereinsmitglieder aus. «In den letzten Jahren sind aber zunehmend auch beratende Elemente hineingewachsen», so Diez.

Aleksander Luzija (25), der für die Leitung der Abende zuständig ist, ergänzt: «Wir haben immer ein offenes Ohr für Sorgen. Daher ist es uns sehr wichtig, dass diese Sportabende stets von unseren Coaches betreut sind.» Dabei können sich jüngere Vereinsmitglieder an ältere Ehemalige, die häufig als Coaches durch die Abende führen, wenden. «Es geht um Lebenserfahrungen, die miteinander geteilt werden können», so Luzija. Schwerer wiegende Fälle würden jedoch in gegenseitigem Einverständnis an Sozialarbeiter und Psychologen der Gemeinde weitergeleitet. «Diese Arbeit mit den Jugendlichen begeistert mich sehr», so Luzija, der selbstständiger Bauunternehmer ist und auch seine Jugend in Emmen verbracht

te. «Der Verein eröffnet Möglichkeiten, die ich mir selbst während meiner Jugend gewünscht hätte», so Luzija. Diez fügt an: «Man lernt selber immer wieder hinzu und kann Freundschaften fürs Leben knüpfen.»

Keine Mitgliedschaft nötig

Der 2005 gegründete und damals einzigartige Verein wird von der Kirchgemeinde und der Gemeinde Emmen sowie Sponsoren unterstützt. 2010 gewann er den Anerkennungspreis «Emmen Impuls», der besonders innovativen Aktionen in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft zuteilwird.

Um an den Samstagabendprogrammen teilnehmen zu können, ist keine Mitgliedschaft nötig. Zurzeit sind rund 55 Jugendliche im Verein, wobei sich die meisten sehr regelmässig am Samstagabend in der Rossmoos-Turnhalle

«Man kann Freundschaften fürs Leben knüpfen.»

MIGUEL-ANGEL DIEZ,
PRÄSIDENT MIDNIGHT BASKET

finden. Frauen machen rund 40 Prozent aus. «Dank der grosszügigen Unterstützung können wir die Mitgliedschaft auch gratis anbieten», so Diez.

Neben dem gemeinsamen Sport und Austausch organisiert der Verein auch immer wieder Spezial-Events wie einen Tanz-, einen reinen Fussball- oder gar einen Schminkabend. «Für solche Spezialveranstaltungen teilen wir die Turnhalle auf», sagt Diez. Wer nicht am Spezialprogramm teilnehmen wolle, könne Basketball spielen. Mit den Spezialabenden geht die Vereinsleitung auch auf Inputs und Anregungen von Jugendlichen ein. «Sie können mitgestalten und tun dies auch», so Diez.

Während Midnight Basket 2005 einzigartig war, gibt es ähnliche Angebote inzwischen in verschiedenen Gemeinden und auch in anderen Kantonen.

BASIL BÖHNI
basil.boehni@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Der erste «Midnight Basket»-Anlass nach der Sommerpause findet am 15. September statt. Weitere Infos: www.mbemmen.ch